

Studienseminar Friedberg GHRF

Mögliche Formen der Zusammenarbeit im inklusiven Unterricht

auf der Basis von M. Friend & L. Cook

1. **Lehrende und Beobachtende** („one teach, one observe“):
Ein Lehrkraft übernimmt die primäre Verantwortung, während die andere beobachtet.
2. **Lehrende und Helfende** („one teach, one assist“):
Eine der beiden Lehrkräfte übernimmt die primäre Unterrichtsverantwortung, die andere unterstützt Schülerinnen und Schüler bei ihrer Arbeit, bei der Regulation ihres Verhaltens, bei der Verwirklichung ihrer kommunikativen Absichten usw.
3. **Stationsunterricht** („station teaching“):
Der Unterricht wird in zwei inhaltlich differenzierende Bereiche aufgeteilt. Es werden Gruppen gebildet, die von einer Person zur nächsten wechseln, so dass alle Schülerinnen und Schüler nacheinander von beiden Lehrkräften unterrichtet werden.
4. **Parallelunterricht** („parallel / alternative teaching“):
Jede Lehrkraft unterrichtet eine Klassenhälfte, beide beziehen sich auf dieselben Inhalte und berücksichtigen unterschiedliche Anforderungsniveaus.
5. **Zusatzunterricht** („supplement teaching“):
Eine Lehrkraft führt die Unterrichtsstunde durch; die andere bietet zusätzliches Material und differenzierende Hilfen für einzelne Schülerinnen und Schüler an.
6. **Teaming**:
Regelschullehrkraft und Förderschullehrkraft führen Unterricht mit allen Schülern gemeinsam durch, indem sie gemeinsam oder abwechselnd die Führung übernehmen und in verbale Interaktion treten.

(vgl. Friend, M & Cook, L.: Interactions: Collaboration skills for school professionals. Boston 2007)

Die Angaben wurden folgendem Paper entnommen:

Studienseminar Lüneburg für das Lehramt für Sonderpädagogik (Hrsg.): Ausbildung von Anwärterinnen und Anwärtern des Lehramts für Sonderpädagogik in inklusivem Kontexten gem. APVO-Lehr §7 Abs. 5 Satz 3 sowie DB zu § 7 der APVO-Lehr vom 20.06.2013